

Protokoll der Mitgliederversammlung des Deutschen Abbruchverbandes e.V. am 09. September 2022 in Aachen

Tagesordnung:

- Top 1: Eröffnung der Mitgliederversammlung**
- Top 2: Bericht über die Verbandsarbeit**
- Top 3: Bericht zur Finanzlage des Verbandes**
- Top 4: Bericht der Rechnungsprüfer**
- Top 5: Entlastung des Vorstandes**
- Top 6: Wahlen**
 - a) Vorstand**
 - b) Fachausschüsse**
 - c) Rechnungsprüfer**
- Top 7: Verschiedenes**

Zu TOP 1: Eröffnung der Mitgliederversammlung

Der Vorstandsvorsitzende des Deutschen Abbruchverbandes e. V. (DA), Herr Johann Ettengruber, begrüßte die erschienenen Mitglieder und eröffnete die Mitgliederversammlung 2022. Anschließend bat er den DA Geschäftsführer, Herrn Andreas Pocha, die für die Mitgliederversammlung notwendigen Regularien bekannt zu geben.

Herr Pocha führte aus, dass die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Mitgliederversammlung gemäß § 11 Abs. 5 der Satzung durch Rundschreiben Nr. Nr. 4/2022 vom 22. Juli 2022 erfolgt sei. Es seien keine weiteren Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung in der Geschäftsstelle eingegangen. Auch auf Nachfrage von Herrn Pocha ans Plenum wurde in der Mitgliederversammlung kein Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung gestellt.

Anschließend erläuterte Herr Pocha, dass nach § 11 Absatz 5 der Satzung eine Niederschrift über die Mitgliederversammlung anzufertigen sei, die vom Versammlungsleiter sowie drei Sitzungsteilnehmern gegenzuzeichnen sein werde. Herr Pocha schlug hierfür die Herren Stefan Helfrich, Schlager Abbruch- und Erdarbeiten GmbH; Michael Kreppold, Konrad Kreppold GmbH sowie Simon Zeller, Robert Zeller GmbH & Co. KG vor.

Alle drei Herren wurden sodann von den ordentlichen Mitgliedern des Deutschen Abbruchverbandes e.V. in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

Danach übernahm der Vorstandsvorsitzende Johann Ettengruber, wieder das Wort und drückte seine Freude darüber aus, dass nach den 2 vergangenen Jahren nicht nur der Zuspruch zum Jahreskongress insgesamt mit rund 200 Teilnehmern, sondern auch die Anmeldung von 71 stimmberechtigten Unternehmen für die Mitgliederversammlung erfreulich

sei. Denn die Coronapandemie habe in der Verbandsarbeit an der ein oder anderen Stelle auch Spuren hinterlassen, da Präsenzveranstaltungen, wie z. B. die Landesverbandssitzungen nicht durchgeführt werden konnten. Virtuelle Sitzungen wären hier kein adäquater Ersatz gewesen.

Er wies zudem darauf hin, dass auch die FACHTAGUNG ABBRUCH zweimal ausfallen musste, was zwar auf großes Bedauern, aber auch auf Verständnis stieß. In diesem Zusammenhang dankte er insbesondere den Ausstellern für ihr großes Verständnis hinsichtlich der Absage der FACHTAGUNG ABBRUCH.

Sodann begrüßte Herr Ettengruber den anwesenden Gast, Herrn Scholz von der Allgemeinen Bauzeitung, sowie die neue Mitarbeiterin aus dem Berliner Büro, Frau Katrin Mees.

Da der Vorstand in dieser Zusammensetzung vor 4 Jahren in Bremen gewählt wurde und nach 12 Jahren im Vorstand und als Vorstandsvorsitzender auch die Zeit von ihm selbst in diesen Funktionen ende, richtete Ettengruber einige persönliche Worte an die anwesenden Mitglieder. So werde sich die Verbandsarbeit sicherlich nach 2 Jahren Corona verändern und dort wo es möglich und sinnvoll sei auch hybride Formate genutzt werden. Allerdings habe man auch festgestellt, dass der persönliche Kontakt nicht gänzlich zu ersetzen sei. Ihn persönlich stimme der Abschied aus dem Ehrenamt des Vorstandes und Vorstandsvorsitzenden auf der einen Seite traurig auf der anderen Seite allerdings auch froh, sagte Ettengruber. Traurig sei er darüber, dass er sich aus der aktiven Vorstandsarbeit zurückziehe, in denen er in den 12 Jahren als Vorstand gerne und intensiv mit den Vorstandskollegen, aber auch mit der Geschäftsstelle zusammengearbeitet habe. Er sprach seinen ganz herzlichen Dank für diese sehr gute Zusammenarbeit aus. Positiv sei, dass er nun mehr Zeit habe, sich um das eigene Unternehmen zu kümmern, denn auf die Branche kämen herausfordernde Zeiten zu.

Daran anknüpfend bedankte sich Michael Pfeiffer, der nicht mehr für den Vorstand kandidierte, ebenfalls in persönlichen Worten bei den Kollegen aus dem Vorstand für die 6 Jahre sehr guter Zusammenarbeit, ebenso den Kollegen in der Geschäftsstelle und Frau Sodermanns-Peschel für die Arbeit im Fachausschuss Recycling und Entsorgung sowie im Fachausschuss Schadstoffe, für die er als Vorstand in seiner Amtszeit zuständig war. Er fügte an, dass es ihm aus zeitlichen, sowohl beruflichen als auch privaten, Gründen nicht mehr möglich sei, erneut für den Vorstand zu kandidieren. Allerdings werde er sich weiterhin in der Fachausschussarbeit engagieren.

Zu TOP 2: Bericht über die Verbandsarbeit

Herr Ettengruber erläuterte, dass unter TOP 2) „Bericht über die Verbandsarbeit“ von Seiten des Vorstandes ein Rückblick auf die Verbandsaktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung am 25. November 2020 in Köln gegeben werde. Er werde sich dabei mit seinen Vorstandskollegen, die aus ihren zuständigen Ressorts berichten werden, sowie Herrn Pocha, Geschäftsführer des DA, abwechseln. In diesem Zusammenhang erläuterte er auch, dass außer im Vorstand, die eigentliche Arbeit in der Geschäftsstelle und in den Fachausschüssen / Arbeitskreisen geleistet werde, lobte die hochwertige Arbeit in den vorgenannten Gremien und unterstrich die Tatsache, dass diese Arbeit das Aushängeschild des Verbandes sei.

Fachausschüsse (FA) und Arbeitskreise

Für die im Folgenden dargestellten Fachausschüsse und Arbeitskreise wurden PPT-Folien präsentiert, auf denen jeweils der Vorsitzende, dessen Stellvertreter, das zuständige Vorstandsmitglied und der/die zuständige DA-Referent/in sowie die Tätigkeitsschwerpunkte zusammengefasst sind.

Zum **FA Abbruchtechnik** erläuterte Herr Johannes Schlechter als zuständiger Vorstand, dass der FA Abbruchtechnik in den letzten 4 Jahren unter der Leitung des Fachausschussvorsitzenden, Herrn Thilo Weigele und seinem Stellvertreter Mathias Heermann stand. Eine Zusammenkunft habe seit dem 04. Februar 2020 Coronabedingt leider nicht mehr stattgefunden. Dies wolle man aber in der neu beginnenden Amtsperiode wieder zügig ändern.

Als zuständiger Vorstand des **FA Recycling und Entsorgung** übernahm Herr Pfeiffer das Wort und nannte Herrn Michael Weiß als Vorsitzenden sowie Herrn Ralf Brune als stellvertretenden Vorsitzenden dieses Ausschusses. Zuständig in der Geschäftsstelle sei die Leiterin der Abteilung Umwelt & Recycling, Frau Walburga Sodermanns-Peschel. Seit der letzten Mitgliederversammlung habe der FA drei Sitzungen in Form einer Videokonferenz abgehalten, zuletzt am 31. August 2022.

Aus dem umfangreichen Tätigkeitsfeld nannte er die rechtlichen Rahmenbedingungen / die Novellierungen von Rechtsverordnungen als ein Themenschwerpunkt. Vorrangig sei hier die sogenannte Mantelverordnung zu nennen, die am 01.08.2023 in Kraft treten werde. Beispielhaft nannte er des Weiteren auch die Novellierung der Gefahrstoffverordnung und die hiermit verbundene Novellierung der LAGA M23 – Entsorgung asbesthaltiger Bau- und Abbruchabfälle. Herr Pfeiffer führte aus, dass ein Schwerpunkt der Arbeit die Einflussnahme und die Lobbyarbeit des DA zu den vorgenannten rechtlichen Rahmenbedingungen und Novellierungen sei. Hierzu seien zahlreiche Stellungnahmen erarbeitet oder auch Gespräche mit zuständigen Ministerien / Behörden geführt worden, um die Positionen des DA zu verdeutlichen oder auch auf notwendige Klarstellungen aus Sicht des DA hinzuwirken.

Auf eine ausführliche detaillierte Erläuterung der zahlreichen Gremien, in denen der DA zudem vertreten ist, verzichtete Pfeiffer, da diese aus den präsentierten Folien ersichtlich seien. Er beschränkte sich auf die Nennung folgender Beispiele: die durch die DA Service veranstalteten Grundseminare zur Mantelverordnung, die Fachgespräche zur MantelV am 17. Jan. 2022, MULNV NRW, die Zusammenstellung offener Fragen/Klärungsbedarf oder auch die Entwicklung eines DA-Projekts zur Parallelbeprobung von Input- bzw. Outputmaterial von Bauschuttzubereitungsanlagen.

Weiterhin riss Herr Pfeiffer die Thematik der geänderten Einstufung von Titandioxid als „vermutlich kanzerogen“ kurz an und verwies auf die ersten Ergebnisse einer vom DA unterstützten und vom FA Schadstoffe initiierten Bachelorarbeit, wonach es keine relevanten Grenzwertüberschreitungen in den untersuchten 60 Putzproben aus dem Bau- und Abbruchabfällen gegeben habe. Somit könne man auf der derzeitigen Datenlage davon ausgehen, dass die titandioxidhaltigen Bau- und Abbruchabfälle nicht als gefährliche Abfälle einzustufen seien.

Anschließend stellte Herr Pfeiffer den Mitgliedern die neue Mitarbeiterin des DA, Frau Katrin Mees, als Leiterin des **DA Büros Berlin** vor, wo sie als Schwerpunktthema die politische Lobbyarbeit übernehmen und Gesprächstermine auf politischer Ebene wahrnehmen werde.

Über die Arbeit des **FA Sprengtechnik** berichtete Herr Pocha. Vorsitzender des FA Sprengtechnik sei Martin Hopfe, Stellvertreter Dr. Ulf Lichte und zuständig im Vorstand Kai Wist.

Herr Pocha führte aus, dass der FA Sprengtechnik intensiv gearbeitet und sich seit der letzten Mitgliederversammlung insgesamt zu 6 Videokonferenzen getroffen habe. Über die Vorbereitung von Vorträgen zur Sprengtagung in Siegen und der FACHTAGUNG ABBRUCH in Berlin sowie der gemeinsamen Erarbeitung der Fachbeiträge zur „Abbruch aktuell“ 4/2021

mit dem Titelthema „Sprengtechnik“ sei der Gedanke gereift, diese Fachbeiträge zu einem Sonderdruck „Sprengen ist sicher“ weiterzuentwickeln. Zudem wurde ein Glossar „Sprengtechnik“ entwickelt, da es an korrekten Definitionen vieler Sprengbegriffe mangle. Dieses Glossar umfasse derzeit 200 Begriffe aus 12 Themenfeldern und sei auf der Homepage des Deutschen Abbruchverbandes e.V. eingestellt.

Herr Pfeiffer übernahm als zuständiger Vorstand die Vorstellung des **FA Schadstoffe** und der personellen Zusammensetzung. Als Ausschussvorsitzenden nannte er Herrn Michael Ewler, zuständig in der Geschäftsstelle sei Frau Walburga Sodermanns-Peschel.

Als Arbeitsschwerpunkte nannte Herr Pfeiffer die Befassung des Ausschusses mit den zahlreichen rechtlichen Änderungen. Diese seien z. B. die Novellierung der Gefahrstoffverordnung, die Neuerungen zum Umgang mit Asbest enthalten werde, die Novellierung der Technischen Regel Gefahrstoffe TRGS 519, die erforderlich werde, um die rechtlichen Vorgaben in das bestehende technische Regelwerk umzusetzen und die Novellierung der LAGA M 23 – einer Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Bau- und Abbruchabfälle. Von Seiten des FA Schadstoffe seien diese Verordnungsentwürfe hinsichtlich Auswirkungen auf die Unternehmen gesichtet und letztlich in den Anhörungsverfahren entsprechende DA-Stellungnahmen eingebracht worden.

In diesem Zusammenhang verwies Herr Pfeiffer auf die gemeinsam mit dem FA Recycling und Entsorgung angestoßenen Aktivitäten des FA Schadstoffe hinsichtlich der Einstufung von Titandioxid als „vermutlich krebserregend“ und die dazu vorhin bereits vorgestellten Ergebnisse der Bachelorarbeit, die zeigten, dass keine Grenzwertüberschreitungen zu befürchten seien.

Sodann ging Herr Thomas Lück als Zuständiger im Vorstand auf den **FA Aus- und Weiterbildung** ein. Er nannte Herrn Jan Fleck als zuständigen Referenten. Herr Lück wies zunächst auf den großen Stellenwert dieses Bereichs hin, der auch durch die Umwandlung von einem AK in einen FA demonstriert werde. Seit der letzten Mitgliederversammlung sei ein großes Portfolio an spezifischen DA-Seminaren und -Lehrgängen entwickelt worden. Besonders die Thematik Weiterbildung habe im Fokus der Entwicklung gestanden. Die Entwicklung fachspezifischer Weiterbildungsmaßnahmen für Bauleiter sei z. B. ein Schwerpunkt gewesen.

Der Ansatz, insbesondere branchentypisches Praxiswissen zu vermitteln, habe z. B. dazu geführt, ein Konzept für einen Workshop zu erarbeiten, in dem die Arbeitsvorbereitungen für eine Abbruchbaustelle - mit Blick auf die 6 - 8 größten Herausforderungen auf der Baustelle - detailliert bearbeitet werden. Ein weiteres Tätigkeitsfeld des FA Aus- und Weiterbildung war die Konzeption eines Crashkurses für Bauleiter zum Einstieg für Nachwuchskräfte oder Quereinsteiger. In diesem Zusammenhang wies Herr Lück darauf hin, dass es insbesondere fachlich sinnvoll und wünschenswert sowie eine große Unterstützung für den Verband wäre, wenn sich insbesondere Praktiker aus Mitgliedsunternehmen bereit erklären würden, als Dozenten tätig zu werden. Hierfür werde der DA auch eine Aufwandsentschädigung zahlen. Abschließend wies er darauf hin, dass eine Neukonzeption des Vorarbeiter-Lehrgangs vorgesehen sei. In der Vergangenheit habe sich gezeigt, dass eine Verknüpfung mit anderen Branchen nicht günstig sei und daher sei man zu dem Schluss gekommen, eigene Vorarbeiter-Lehrgänge mit ausschließlich abbruchspezifischen Inhalten zu konzipieren.

Über die Arbeit des **Finanzausschusses** berichtete Herr Ettengruber als Zuständiger im Vorstand. Herr Markus Wolf sei Vorsitzender und Herr Pocha zuständig in der Geschäftsstelle.

Arbeitsschwerpunkte des Finanzausschusses seien die Beratung des Vorstandes in finanziellen und betriebswirtschaftlichen Belangen, z. B. in der gemeinsamen Etatplanung mit dem Vorstand oder auch die Planung der jährlichen Beitragsordnung mit Vorschlägen zur Beitragsfestsetzung.

Die Vorstellung der Aktivitäten des **Sozialpolitischen Ausschusses** übernahm Herr Pocha. Den Vorsitz des Sozialpolitischen Ausschusses habe Herr Gregor Kiwit, zuständig im Vorstand sei Herr Kai Wist, er selber sei von Seiten der Geschäftsstelle für diesen FA zuständig.

Schwerpunktmäßig habe sich der Sozialpolitische Ausschuss in mehreren Sitzungen mit der internen Vorbereitung auf mögliche Tarifverhandlungen befasst. Diese arbeitgeberinternen Vorbereitungen seien zusammen mit Vertretern des Abbruchverband Nord e.V. und des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e.V. erfolgt, mit denen man auf Arbeitgeberseite eine Verhandlungsgemeinschaft bilde. So habe man sich mit der Erarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen in Abgrenzung zum Baugewerbe befasst um auch weiterhin eigenständige Tarifverträge rechtfertigen zu können. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Vorbereitung einer Modernisierung des Rahmentarifvertrages unter Einbeziehung von Recycling- und Schadstoffsanierungstätigkeiten. Herr Pocha wies darauf hin, dass zum 01. Oktober 2022 der gesetzliche Mindestlohn auf 12 € festgelegt wird und dies bedingte, dass die unterste Lohntarifgruppe des Tarifvertrages angehoben werden müsse. Hierüber, verbunden mit Verbandshinweisen für Lohnanpassungen, werde der DA seine Mitglieder zeitnah in einem gemeinsam abgestimmten Rundschreiben informieren, wie es zeitgleich dann auch die beiden anderen genannten Verbände tun werden. Ausdrücklich wies Herr Pocha darauf hin, dass diese Änderung keine Anpassung des bestehenden Tarifvertrages bedinge, dieser sei weiterhin rechtsgültig.

Herr Pocha übergibt das Wort an Herr Kai Wist, der als zuständiger Vorstand den **Junioren Arbeitskreis** vorstellt. Geleitet wird dieser Arbeitskreis durch den Vorsitzenden, Herrn Mathias Heermann, zuständig in der Geschäftsstelle ist Herr Jan Fleck. Da dieser Arbeitskreis auch sehr stark vom direkten persönlichen Austausch der Teilnehmer lebt, war ein Treffen in den vergangenen 2 Jahren leider nicht möglich, erläuterte Herr Wist. Er verwies darauf, dass dies so bald wie möglich wieder stattfinden soll.

Herr Wist führt weiter aus, dass sich zudem durch den Anstoß aus dem Junioren-Arbeitskreis der **PR-Lenkungsausschuss** gebildet habe, der mehrfach in Sitzungen zusammengekommen sei. Der PR-Lenkungsausschuss verfolge das Ziel, durch öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zur Imageverbesserung der Abbruchbranche beizutragen. Er erläuterte, dass hierzu seit der letzten Mitgliederversammlung 2 weitere Filme beauftragt wurden, die erklären, wie Abbruchprojekte geplant und durchgeführt werden und welche unterschiedlichen Jobs es in der Abbruchbranche gibt. Zudem seien mehrere Verbands-Imagefilme, zum einen ein allgemeiner Imagefilm, ein Imagefilm für Auftraggeber und ein Film zum Recruiting von AZUBIS / Quereinsteigern / Fachkräften erstellt worden. Weiterhin berichtete Herr Wist, dass diese Filme am 05. Aug. 2022 den DA-Mitgliedsunternehmen für ihre Nutzung auf ihrer eigenen Webseite und ihren Social-Media-Kanälen zur Verfügung gestellt worden sind. Der Film „Abbruch aus Leidenschaft“ habe bisher beispielsweise schon 750.000 Klicks, so Wist. Sodann erfolgte ein Einspieler von dem Film, der an die Auftraggeber gerichtet ist.

Am Ende der Ausführungen zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen betonte Herr Ettengruber, dass die Fachausschüsse und Arbeitskreise im DA gute Arbeit leisten und dankte

allen ehrenamtlich tätigen Fachausschuss- und Arbeitskreismitgliedern und ganz speziell den jeweiligen Vorsitzenden und ihren Stellvertretern.

DA-Geschäftsstelle

Herr Ettengruber fügte hinzu, dass er eingangs gesagt habe, dass die eigentliche Verbandsarbeit durch die gerade erwähnten Fachausschüsse und den Vorstand, aber vor allem durch die Mitarbeiter der **DA-Geschäftsstelle** geleistet werde. Da es dort in den letzten 2 Jahren auch einige Veränderungen gegeben habe, stellte er anhand von 2 Folien eine Übersicht der Mitarbeiter der DA-Geschäftsstelle vor.

Landesverbände

Mit Verweis auf die vielfache Umstellung der Ausschuss-Aktivitäten auf digitale Formate für die Sitzungen erläuterte Herr Ettengruber, dass eine solche Umstellung und Anpassung bei anderen Gremien und hier insbesondere **den Landesverbänden** des DA nicht möglich gewesen sei. Denn bei den LV-Sitzungen stehe neben einer Wissensvermittlung durch Vorträge und durch die DA-Geschäftsführung ganz klar auch das kollegiale Netzwerken im Fokus, welches sich nun mal nicht online gestalten lasse. Sowohl aus diesem Grunde als auch Coronabedingt fanden daher im Jahr 2021 nur eine gemeinsame Präsenzsitzung der **beiden Landesverbände NRW** statt, sowie jeweils eine weitere des **LV Berlin** und des **LV Rheinland-Pfalz/Saarland**, alle mit guter Beteiligung. Ettengruber formulierte seine Hoffnung, dass in den nächsten Monaten diese Präsenzsitzungen der Landesverbände wieder aufgenommen werden können. Abschließend stellte er eine Übersicht über die personelle Aufstellung der 9 Landesverbände vor.

DA Service GmbH

Als nächstes sprach Herr Ettengruber die Arbeit der DA Service GmbH an. Auch wenn die DA Service GmbH formal gesehen nicht in den Bericht über den e.V. gehöre, so solle doch an dieser Stelle über sie berichtet werden, da von der DA Service GmbH einige der wichtigsten Verbandsaktivitäten im Auftrag des e.V. durchgeführt würden. Er übergab das Wort an die Geschäftsführerin der DA Service GmbH, Frau Ridderbusch.

Frau Ridderbusch berichtete, dass in den Jahren 2021 bis April 2022 die Durchführung von Seminaren nur unter erhöhtem organisatorischem Aufwand möglich war, da es bundesweit eine Vielzahl von Coronaregelungen gab, die oftmals auch noch tagesaktuell anzupassen waren.

Sie stellte beispielhaft einige Seminare vor, die von der Service GmbH überwiegend bundesweit angeboten wurden. Es seien auch eine Reihe neuer Seminare konzipiert und veranstaltet worden, um gezielt die vertraglichen Belange und Haftungsrisiken - speziell auf die Abbruchbranche ausgerichtet - zu vermitteln. Als Referenten konnten spezialisierte Fachanwälte gewonnen werden. Sie nannte als Beispiele das Seminar „Auftraggeberhaftung beim Einsatz von Subunternehmern“ oder auch „Der Auftrag nach VOB /B inklusive Nachtragsmanagement“. Mit Hinweis auf die neuen gesetzlichen Anforderungen verwies sie auf ein ebenfalls neu angebotenes „Grundseminar Mantelverordnung“ sowie das Seminar „LAGA PN 98 zum Erwerb und Auffrischung der Sachkunde“. Weiterhin wurden auch altbewährte Seminare fortgeführt, wie z. B. das Seminar „Arbeitsvorbereitungen für eine Abbruchbaustelle“ oder die Lehrgänge zur TRGS 519 zum Erwerb der Sachkunde nach Anlage 3, auch als Auffrischkurse, so Ridderbusch.

Sie ergänzte, dass diverse Seminare auch als Inhouse-Schulungen bei den Mitgliedsfirmen durchgeführt wurden, und wies darauf hin, dass in diesem Format nochmals spezielle Bedürfnisse der Firmen berücksichtigt, werden können.

Da die FACHTAGUNG ABBRUCH in den Jahren 2021 und 2022 bedauerlicherweise abgesagt werden musste, erfolgte ein Einspieler, der Impressionen der Veranstaltung aus dem Jahr 2020 zeigte.

Im Anschluss gab Frau Ridderbusch einen Ausblick auf die kommende FACHTAGUNG ABBRUCH am 03.03.2023, verbunden mit der Bitte, sich diesen Termin bereits jetzt vorzumerken. Sie ergänzte, dass die Möglichkeit der Aussteller sich online anzumelden voraussichtlich Ende September 2022 freigeschaltet werde und verwies auf die separate Webseite der FACHTAGUNG ABBRUCH www.fachtagung-abbruch.de

Herr Ettengruber dankte Frau Ridderbusch für die Ausführungen.

Zum Abschluss des Vorstandsberichts über die Verbandsarbeit wolle er über ein echtes Highlight / einen echten Hingucker berichten. Er erläuterte, dass der Verband Ende 2020 in der Lage war, am Sitz der Geschäftsstelle in Köln auch die unter der Geschäftsstelle befindliche 2. Etage, mit einer Fläche von ebenfalls 270 m², zu erwerben. Damit konnte zum einen der lange gehegte Wunsch nach Schaffung eines eigenen DA - Fortbildungszentrums umgesetzt und zum andern gleichzeitig die Verbandrücklagen sinnvoll und verantwortungsvoll investiert werden, erläuterte Herr Ettengruber.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten im Jahr 2021 konnte der Beirat im Dezember 2021 als erstes in den neu gestalteten Seminarräumen tagen. Zwischenzeitlich hätten bereits mehrere Seminare dort stattgefunden. Anhand von Fotoimpressionen des Fortbildungszentrums wurden dessen Räumlichkeiten sodann gezeigt und erläutert.

Ein großer Saal, der von bis zu 40 Personen genutzt werden kann, der aber auch in 2 kleinere Einheiten unterteilt werden kann. Ausgestattet ist der Seminarbereich mit modernster Tagungstechnik mit großen Monitoren, Mikrofonen und 2 Kameras, so dass auch hybride Veranstaltungsformate, bei der externe Teilnehmer zu einem Seminar oder einer Sitzung eines Fachausschusses hinzugeschaltet werden können, möglich sind. Vervollständigt wird der Seminarbereich durch einen ansprechenden Loungebereich für die Pausen oder auch kleinere Besprechungen, eine Küche und natürlich Sanitäranlagen. 2 Büroräume runden die neue Etage ab. Ettengruber schloss seine Ausführungen mit dem Wunsch, dass die Mitglieder diese Räumlichkeiten durch Teilnahme an Seminaren oder FA-Sitzungen selbst einmal kennenlernen.

Zum Abschluss des TOP 2) gab es auf Nachfrage von Herrn Pocha keine weiteren Fragen aus dem Auditorium.

Zu TOP 3: Bericht zur Finanzlage des Verbandes

Herr Ettengruber leitete sodann den nächsten TOP, den „Bericht zur Finanzlage des Verbandes“ ein und übergab das Wort an den DA Geschäftsführer Andreas Pocha.

Herr Pocha führte aus, dass zum 31. Dezember 2020 die Bilanzsumme auf rd. 4,48 Mio. € gestiegen sei und zum 31.12.2021 gemäß BWA auf 4,97 Mio. €. Die GuV-Rechnung des Wirtschaftsjahres 2020 weise ein positives Ergebnis von 433 T€ aus und die zum 31.12.2021 ein positives Ergebnis iHv rd. 395 T€. Die jährliche Prüfung des Wirtschaftsprüfers habe keine Beanstandungen ergeben.

Des Weiteren erläuterte Pocha die Grafiken zur mehrjährigen Mitgliederstatistik sowie zur anhaltend positiven Mitgliederentwicklung auch im laufenden Jahr 2022.

Zu TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Gregor Kiwit berichtete zu TOP 4, dass er als Rechnungsprüfer, zusammen mit dem weiteren gewählten Rechnungsprüfer, Herrn Christian Strych, im September 2021 für das Jahr 2020 und im August 2022 für das Jahr 2021 jeweils zur Prüfung in der DA-Geschäftsstelle gewesen war. Ihnen seien alle Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Im Rahmen ihrer stichprobenartigen Überprüfung konnten sie feststellen, so Kiwit, dass alle Belege und Abrechnungen einwandfrei waren und lückenlos geführt wurden. Es wurden keine Auffälligkeiten oder Beanstandungen festgestellt.

Herr Kiwit beantragte daher die Entlastung des Vorstandes für die Geschäftsjahre 2020 und 2021.

Zu TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Herr Pocha stellte den Antrag von Herrn Kiwit, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen, zur Abstimmung und bat um Beschlussfassung über den Antrag durch Hochheben des gelben Stimmzettels.

In einer offenen Abstimmung wurde dem Vorstand einstimmig, bei 5 Enthaltungen in eigener Sache, Entlastung erteilt.

Sodann stellte Herr Pocha den Antrag von Herrn Kiwit, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen, zur Abstimmung und bat um Beschlussfassung in vorgenannter Weise.

In einer offenen Abstimmung wurde dem Vorstand einstimmig, bei 5 Enthaltungen in eigener Sache, Entlastung erteilt.

Herr Pocha schloss die Abstimmung mit dem Hinweis, dass damit dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 sowie für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt worden sei und ergänzte, dass der Vorstand in beiden vorgenannten Jahren aus den Herren Ettengruber, Lück, Pfeiffer, Schlenter und Wist bestand.

Herr Ettengruber bedankte sich für die Entlastung des Vorstandes und das damit einhergehende Vertrauen der Mitglieder.

Zu TOP 6: Wahlen

Zu TOP 6a): Vorstandswahlen

Für die bevorstehenden Wahlen des Vorstandes verließ dieser das Podium und nahm im Plenum Platz. Für die anstehende Wahl bat Herr Pocha die Herren Simon Zeller und Gregor Kiwit als Wahlhelfer tätig zu werden, um Frau Ridderbusch und ihm im Anschluss bei der Stimmenauszählung zu assistieren.

Herr Pocha erläuterte, dass eine Amtsperiode vier Jahre dauere. Nach der Satzung werden nicht einzelne Kandidaten in ein bestimmtes Vorstandsamt gewählt, sondern es werden maximal fünf Personen insgesamt als Vorstand gewählt. Der Vorstand bestimme nach seiner Wahl einen Vorstandsvorsitzenden aus seinen Reihen, der den Verband nach außen vertrete, zudem nimmt der Vorstand dann intern eine Verteilung der Ressorts und ggf. auch die Schaffung neuer Ressorts vor. Als Wählbarkeitsvoraussetzung für den Vorstand verlange die Satzung, dass die Vorstandsmitglieder entweder Inhaber, Mitinhaber, Vorstandsmitglieder oder eingetragene Geschäftsführer sind, so Herr Pocha.

Im Anschluss wurden die vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten für ein Vorstandsamt in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt:

- **Philipp Bunde**, sat. Industrie Abbruch GmbH, Speyer
- **Mathias Heermann**, Heermann Abbruch GmbH, Gescher
- **Thomas Lück**, InduRec GmbH, Weinheim
- **Johannes Schlenter**, H.P. Schlenter GmbH, Aachen
- **Kai Wist**, Harald Wist & Söhne GmbH, Drochtersen

Herr Pocha bat alle 5 Kandidaten sich den Mitgliedern kurz vorzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Pocha, ob es weitere Kandidaten für ein Vorstandsamt gebe, waren keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Anschließend erläuterte Herr Pocha die Einzelheiten des anstehenden Wahlverfahrens, die Anzahl der Stimmen betreffend, zulässige und unzulässige Stimmverteilung sowie ungültige Stimmzettel. Nach der Satzung handele es sich um eine geheime Wahl. Die Stimmberechtigten warfen ihre für diese Wahl vorgesehenen Stimmzettel in die Wahlurne und sodann wurden die Stimmzettel von den o.a. Wahlhelfern mit Herrn Pocha und Frau Ridderbusch ausgezählt.

Als Ergebnis dieses 1. Wahlgangs für den Vorstand gab Herr Pocha anschließend bekannt: Es waren 68 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Von diesen wurden 68 Stimmzettel abgegeben. 67 Stimmzettel waren gültig. Bei fünf Kandidaten für fünf Vorstandsämter sei eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (folglich 35 Stimmen) erforderlich, so Herr Pocha. Es entfielen die folgenden Stimmen auf die Kandidaten:

- | | |
|----------------------------|------------|
| - Herr Philip Bunde: | 63 Stimmen |
| - Herr Mathias Heermann: | 66 Stimmen |
| - Herr Thomas Lück: | 65 Stimmen |
| - Herr Johannes Schlenter: | 61 Stimmen |
| - Herr Kai Wist: | 59 Stimmen |

Damit wurden alle o.a. Kandidaten im ersten Wahlgang gewählt. Auf die Frage an jeden Einzelnen der fünf Kandidaten, ob er seine Wahl annehme, erwiderten alle Gewählten, dass sie dies täten. Herr Pocha gratulierte den fünf Vorständen und wünschte ihnen viel Erfolg für die Amtsausübung. Im Anschluss nahm der neue Vorstand auf dem Podium Platz.

Herr Schlenter dankte im Namen des neu gewählten Vorstandes den Mitgliedern für das ausgesprochene Vertrauen.

Zu TOP 6b): Wahlen der Fachausschüsse

Hinsichtlich der anstehenden Wahlen der Fachausschüsse teilte Herr Pocha mit, dass den diversen Aufrufen der Geschäftsstelle, sich für eine Kandidatur zu bewerben, zahlreiche Mitglieder gefolgt seien. Es wurde angemerkt, dass die Fachausschüsse jedoch auch nicht zu groß werden sollen, um arbeitsfähig zu bleiben. Auch sei eine aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme der Mitglieder gewünscht.

Die Arbeitskreise würden nicht gewählt, sondern hierzu erfolge eine Einladung zur Mitarbeit durch die Geschäftsstelle oder Interessierte können sich auch direkt an die Geschäftsstelle wenden, so Herr Pocha.

Die Ausschüsse wurden sodann im Einzelnen zur offenen Abstimmung aufgerufen. Die Namen der Kandidaten waren auf den Folien der PowerPoint-Präsentation zu sehen.

Auf die bei jedem Ausschuss gestellte Frage an die anwesenden Mitglieder nach weiteren Kandidaten meldeten sich folgende weitere Personen für eine Kandidatur:

FA Abbruchtechnik - Herr Dr. Paul Kamrath, Paul Kamrath Ingenieurrückbau GmbH

FA Sprengtechnik - Herr Eduard Reisch, Reisch Sprengtechnik GmbH

FA Aus- und Weiterbildung - Herr Stefan Lindner, Michael Nagy Abbruch und Rückbau GmbH

Alle Mitglieder der Fachausschüsse Abbruchtechnik, Sprengtechnik, Recycling und Entsorgung, Schadstoffe, Aus- und Weiterbildung, Sozialpolitischer Ausschuss, Finanzausschuss wurden einstimmig in einer offenen Abstimmung gewählt. Lediglich Herr Reisch enthielt sich bei der Wahl zum FA Sprengtechnik. Die 3 oben genannten hinzugekommenen Kandidaten erklärten nach der Wahl auf Nachfrage von Herrn Pocha jeweils die Annahme ihrer Wahl. Alle anderen Kandidaten hatten im Vorfeld der Wahl sowohl ihre Kandidatur sowie ihre Annahme der Wahl bereits schriftlich erklärt.

Herr Pocha wünschte den gewählten Kandidaten viel Erfolg für die Arbeit in den nächsten Jahren und wies zum Abschluss noch darauf hin, dass die Ausschüsse in ihrer ersten Sitzung nach der Mitgliederversammlung ihren Vorsitzenden jeweils selbst wählen.

Schiedsgericht

Herr Pocha erläuterte, dass zur Regelung von Streitigkeiten von Mitgliedern untereinander oder zwischen Mitgliedern und Organen des Verbandes, sowie bei Verbandsausschluss und Ablehnung eines Aufnahmeantrags die Satzung des DA in § 19 ein Schiedsgericht vorsieht, das aus 3 Mitgliedern besteht. Dieses Amt wurde in den letzten 4 Jahren bekleidet von: Dr. Klaus Konertz, Armin Kraft und Walter Werner. Herr Pocha sprach den Herren einen herzlichen Dank für ihre Amtsausübung aus, wies allerdings auch darauf hin, dass es erfreulicherweise in diesen 4 Jahren abermals nicht erforderlich geworden sei, dass das Schiedsgericht tagen musste. Da eine Anrufung des Schiedsgerichts in den letzten 20 Jahren überhaupt nur 2x geschehen sei und diese Fälle auch schon sehr lange zurücklägen, erläuterte Herr Pocha, würde der Vorstand von einer erneuten Wahl des Schiedsgerichts absehen, sondern im Bedarfsfall ein Gremium ad hoc bilden lassen.

Zu TOP 6 c): Wahl der Rechnungsprüfer

Auch wenn die Tätigkeit des Rechnungsprüfers, die ergänzend zur jährlichen gründlichen Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer erfolgen sollte, in der Satzung nicht vorgesehen sei, sehe der Vorstand die Wahl der Prüfer im Sinne einer demokratischen Transparenz als Basisrecht für die Mitglieder an, so Herr Pocha. Er dankte den Herren Kiwit und Strych für die geleistete Arbeit, und gab bekannt, dass Herr Strych nicht mehr erneut kandidiere und

ergänzte, dass Herr Gregor Kiwit sich dankenswerterweise erneut zur Kandidatur bereit erklärt habe.

In einer offenen Wahl wurde Herr Kiwit gewählt. Herr Kiwit nahm die Wahl an und Herr Pocha gratulierte zur Wahl.

Nach diesem letzten Punkt zu Top 6) Wahlen gab Herr Pocha die Sitzungsleitung an den neu gewählten Vorstand zurück.

Sodann ergriff Herr Schlenter das Wort und bedankte sich im Namen des neuen Vorstandes bei den Mitgliedern zunächst nochmals für das durch die Wahl zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. In Absprache mit seinen Vorstandskollegen wolle er nun die verdienten Ehrungen für die beiden ausgeschiedenen Vorstandskollegen Pfeiffer und Ettengruber vornehmen.

Zunächst würdigte Herr Schlenter Herrn Pfeiffer, der nach 6 Jahren im Vorstand nicht mehr kandidiert hatte, da er wieder mehr Zeit für seine Familie benötige. Für diese Entscheidung habe man sowohl Verständnis, bedauere sie aber andererseits auch, sagte Herr Schlenter. In einer Würdigung blickte Herr Schlenter auf die 6-jährige Vorstandsarbeit von Herrn Pfeiffer zurück, der 2016 kurzfristig bereit gewesen war, für ein mitten in einer laufenden Amtsperiode unvorhergesehen frei gewordenes Amt im Vorstand zu kandidieren. Insbesondere hob Herr Schlenter auch die unkomplizierte Unterstützung z. B. von Filmdrehs oder auch bei der Durchführung der Baggerlehrgänge, aber auch das langjährige Engagement von Herrn Pfeiffer in den Ressorts Umwelt & Recycling sowie Schadstoffe hervor.

Herr Schlenter dankte Herrn Pfeiffer für seinen Einsatz und das ehrenamtliche Engagement im DA, wünschte ihm für die Zukunft alles Gute und überreichte ihm ein Präsent als Abschiedsgeschenk seitens des Verbandes. Hierfür bedankte sich Herr Pfeiffer und erwiderte seinerseits einige Abschiedsworte. Trotz seiner Entscheidung, sich aus dem Vorstand zurückzuziehen, was ihm nicht leichtgefallen sei, bleibe er dem Verband dennoch in den nächsten Jahren erhalten, speziell im Fachausschuss Schadstoffe.

Die zweite Würdigung betraf Herrn Ettengruber, der nach 12 Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden war. Mit einem Augenzwinkern verwies Herr Schlenter darauf, dass diese Satzungsänderung, dass die Höchst-Begrenzung der Amtsperioden im Vorstand auf insgesamt 3 Perioden begrenzt wurde, von Herrn Ettengruber in seiner ersten Amtsperiode selbst initiiert wurde, weil er (Ettengruber) selbst fand, dass nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit frische Ideen und Köpfe sinnvoll seien.

In seiner Würdigung blickte Herr Schlenter auf die lange Zeit des Ehrenamtes von Herrn Ettengruber zurück. Zunächst ab Februar 2005 als stellvertretender Vorsitzender, ab März 2006 dann als Vorsitzender des Bayerischen Landesverbandes, den er bis November 2015 innehatte. Herr Schlenter wies darauf hin, dass gerade das große persönliche Engagement von Herrn Ettengruber als Vorsitzender des Landesverbandes, sich sowohl um interessante Locations für die Landesverbandsitzungen als auch das interessante Vortragsprogramm persönlich zu kümmern, zu einem großen Zuspruch im Landesverband geführt habe, was sich durch die teilweise mit bis zu 80 Teilnehmern gut besuchten Landesverbandssitzungen zeigte: Dies sei aber auch ein Beispiel, dass der Erfolg gerade in den Landesverbände viel vom persönlichen Engagement des Landesvorsitzenden abhängig sei.

Dieses persönliche Engagement habe Herr Ettengruber auch in die Vorstandsarbeit und in sein Amt als Vorsitzender des DA eingebracht. Er hob in persönlich geprägten Worten nicht

nur das unglaubliche Engagement, das vielseitige Interesse an Themen und vor allem die Zeit hervor, mit denen Herr Ettengruber im Vorstand diese Themen aufgegriffen und in die Verbandsarbeit eingebracht habe, sondern auch die Verlässlichkeit in der Vorstandsarbeit.

An die Mitglieder richtete Herr Schlenter allerdings auch den mahnenden Hinweis, dass jedem bewusst sein müsse, dass keiner der neu gewählten Vorstände in der Lage sei, sich zeitlich so für den DA zu engagieren, wie Herr Ettengruber dies in einmaliger Weise getan habe.

Als äußerliche Anerkennung für sein Wirken und sein Engagement habe daher der Vorstand einstimmig den Beschluss gefasst, Herrn Ettengruber zum „Ehrenbeiratsmitglied“ zu ernennen. Er bat Herrn Ettengruber zur Übergabe der Urkunde mit der Ernennung zum Ehrenbeirat nach vorn und dankte ihm für sein 12-jähriges Wirken als Vorsitzender des DA und sprach ihm im Namen des neu gewählten Vorstandes und auch für die Mitglieder tief empfundenen Dank und Anerkennung aus, verbunden mit besten Wünschen für die Zukunft.

Herr Ettengruber dankte Herrn Schlenter für seine Rede und für die Würdigung, insbesondere für die Ernennung zum Ehrenbeiratsmitglied. Er fügte an, dass er sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden würde: das weinende Auge, weil er sich gerne im Vorstand und gemeinsam mit den Kollegen engagiert habe, dort Ideen zu entwickeln und den Verband insgesamt voranzutreiben, habe ihm große Freude bereitet. Dies sei allerdings nur mit Hilfe und Unterstützung seiner Frau möglich gewesen. So bedankte er sich ausdrücklich bei seiner Frau, die ihm immer den Rücken für die Verbandsarbeit freigehalten habe und ohne deren Unterstützung er diese nicht in der Zeitintensität hätte leisten können.

Er verabschiedete sich aber auch mit einem lachenden Auge, so Ettengruber, da er sich nun wieder verstärkt um sein Unternehmen kümmern könne, denn die langjährigen wirtschaftlich guten Zeiten für die Abbruchbranche seien nach seiner Einschätzung vorbei und auf die Unternehmen würden über die politischen und wirtschaftlichen Randbedingungen schwierige Zeiten zukommen.

Die Mitglieder ehrten Herrn Ettengruber mit langanhaltendem stehendem Applaus.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Nachdem es hierzu keine Wortmeldungen aus den Mitgliederzeilen gab, teilte Herr Schlenter mit, dass der nächste Jahreskongress turnusmäßig im Jahr 2024 stattfinden soll, ein genaues Datum und der Veranstaltungsort allerdings noch nicht feststünden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen seitens der Mitglieder gab, beendete Herr Schlenter die Mitgliederversammlung 2022.

Den Vormittag schloss Herr Pocha mit einigen organisatorischen Hinweisen für den weiteren Ablauf des diesjährigen Jahreskongresses und den Hinweisen auf die Vorträge am Nachmittag ab.

Köln, 20.09.2022

W. Sodermanns-Peschel / A.Pocha

gez.: J. Schlenter

H. Helfrich

M. Kreppold

S. Zeller